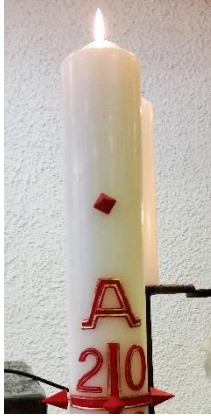


„Leben im Wasser der Taufe!“



Das Licht der Osterkerze und lebendiges Wasser eines Gebirgsflusses. Elemente der Taufe, Zeichen des Lebens!

Ein Geschenk des österlichen Festes ist die Feier der Taufe. Im Wasser der Taufe werden wir zu Kindern Gottes und gesalbt mit Hl. Chrisam. Wir sind lebendiges Glied Jesu Christi, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Wir wurden in der Taufe eine neue Schöpfung. Wir haben das Kleid Jesu Christi angezogen. Am Licht der Osterkerze wurde unsere Taufkerze entzündet und uns übergeben. Als Kind des Lichtes sollen wir leben. Mit einem Kreuz wurden unsere Ohren und der Mund bezeichnet, damit wir sein Wort hören und den Glauben bekennen zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes. Wenn wir uns mit dem geweihten Wasser bekreuzigen, so erneuern wir den Bund der Taufe. Wie lebendiges Wasser belebt, so uns auch die Gemeinschaft mit Jesus im Glauben. **Frohe Ostern!**

Seniorenbrief, Mitteilungsblatt der Seniorenpastoral Dekanat Werdenfels-Rottenbuch, Ausgabe für alle Seniorinnen und Senioren, zugest. von Pfarrer Peter Hagsbacher, Leitung Seniorenpastoral für Dekanat Werdenfels-Rottenbuch, Dienstsitz: Kath. Pfarramt Garmisch, St. Martin, Pfarrhausweg 4, 82467 GAP, Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de;

Bilder: Titelbild und Seite 5: Osterkerze 2024, Pfarrei Garmisch St. Martin, Maria Schießlbauer; übrige Fotos und Bilder: Peter Hagsbacher

Seniorenbrief

Mitteilungsblatt der Seniorenpastoral GAP

April 2024



„Kein Lebensweg ohne das Licht!“

Verehrte Seniorinnen und Senioren,

Mit dem Ruf „Christus, das Licht!“ trägt der Zelebrant die brennende Osterkerze in die dunkle Kirche hinein. Auch wenn das Licht klein ist, so erfüllt es doch rasch den ganzen Kirchenraum und schenkt Geborgenheit und Wärme.

Für mich selbst ist dieser Augenblick immer ergreifend: zuvor ist alles im Dunkel, und dann wird erhellt im Glanz des Lichtes, das sich an alle Mitfeiernden verbreitet und den Raum erhellt. Bereits das österliche Feuer vor der Kirche hatte die Nacht erhellt. An ihm wurde die Osterkerze entzündet. Kein Element deutet daher das Geschehen der Auferstehung Jesu ergreifender aus als das Licht. Das österliche Licht tut unseren Herzen immer gut. Es ist ein Zeichen des Lebens, das sich uns im Erwachen der Natur im Frühling neu zeigt. Es ist Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht. Denn das Leben geht weiter.

Das erleben die Jünger. Mit dem Tod Jesu am Kreuz war für sie die Sache mit Jesus aus und vorbei. Sie fürchteten, auch das gleiche Schicksal zu erleiden wie ihr Meister und Herr. Das Auffinden des leeren Grabes durch die Frauen am österlichen Morgen erschreckte sie erneut (Mk 16,5). Dass er sich ihnen in ihrer Mitte bei verschlossenen Türen dann zeigte, ja sich von ihnen berühren und ergreifen ließ, damit hatten sie nicht gerechnet (Joh 20,19).

Die Begegnung mit ihrem auferstandenen Herrn wandelte das Dunkel ihrer Trauer und des Schreckens vom Karfreitag in neue Lebensfreude. Nun begriffen sie und es dämmerte ihnen: Alles, was Jesus ihnen über sich sagte, das stimmte. Sie erlebten es gerade. Der Tod hat keine Macht mehr über ihn und auch nicht über sie. Mit Jesus haben sie das Leben, das stärker ist als Leiden, Sterben und Tod. Seine Worte haben in sich die Kraft des Lebens: „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!“ Joh 11,25

- **„Ich, von Gott geliebt!“:** Ein Impuls zur Fastenzeit, auch für das Jahr über. ca. 1 Stunde
- **Meditative Tänze:** „Der Himmel in Dir!“
Sich neu erfahren im Tanz und der Bewegungen im Sitzen oder im Kreis, ca. 1 Stunde
- **„Ich und mein Leben im Alter(n)!“** Altern betrifft einen jeden Menschen von uns. Mit 60,65 oder 70 Jahren ... fühlen Menschen sich heute zwar nicht mehr alt. Es ist segensreich, auch für Jüngere, sich über das Alter(n) auszutauschen, ca. 2 Stunden.
- **Krankheit, Sterben, Tod, Abschied, Trauer.**
Mein Umgang damit und meine Erfahrungen, Sprechen über Ängste beim Sterben eines Menschen, Bedeutung des Todes für Zu- und Angehörige, Sterbephasen, Trauerphasen, Hilfen, ca. 2 Stunden
- **„Meine Berufung, meine Sendung! Mein Stehen im Jetzt und Hier!“** Ausgehend von der Aussendungsrede Jesu nach Lukas 9,1-6 werden Impulse zur persönlichen Nachfolge Jesu im Gegenüber der eigenen Lebensstationen erspürt, ca. 2 Stunden.
- **„Meine Klage und ich darin!“** In der Klage wendet sich der Mensch mit der Hoffnung an einen Mitmenschen, dass er gehört wird. Am Ende eines Klagepsalms steht Ermutigung! ca. 2 Stunden
- **„Werde der Du bist! Und das mit der Werdekraft in Dir!“** eine Kurzeinführung in die Integrative Gestaltpädagogik und heilende Seelsorge nach Prof. Alber Höfer, ca. 2 Stunde
- **Wozu bin ich noch in der Kirche? Was stärkt mich in meiner Tätigkeit? Schritte der Hoffnung zu einer guten Klärung.**
Eine thematische Einheit für Mitarbeitende in der Pastoral, auch für Menschen, die mit ihrer Kirche hadern. ca. 2 Stunden.

Angebote der Seniorenpastoral



„Schätze des Lebens heben, sehen und feiern!“

Folgende Angebote haben wir für Sie in den letzten beiden Jahren erstellt. Diese können bei Interesse für Ihre Seniorenkreise oder für Interessierte angefragt werden. Kommen Sie als Verantwortliche für Senioren einfach auf uns zu.

☎ **0 88 21 / 94 39 147 oder 94 39 149;**
Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de

- **„Bilder meiner Seele!“:** Die Schriftlesungen der Sonntage laden ein zur Betrachtung. Im Malen eines Bildes, das mir durch ein Wort oder einen Satz in den Sinn kommt, spiegelt sich Gottes Botschaft an mich. Eine sehr kreative und spirituelle Erfahrung. ca. 2 Stunden, max. 10 Teilnehmerinnen.
- **Eine Reise durch das Leben mit Bildern und Worten der hl. Schrift**, 4 Teile, jeweils ca. 1 Stunde
 1. „Alles ist im Fluss!“,
 2. „Vom Wachsen und Reifen!“
 3. „Ich bin, was ich bin!“,
 4. „Ausblick!“

Der Tod Jesu am Kreuz war Menschenwerk. Die Auferstehung Jesu ist alleiniges Werk Gottes. Im Licht der Osterkerze, das alles Dunkel vertreibt, schauen wir sie.

Die Freude der Jünger, dass Jesus lebt, möchte auch unsere Freude sein. Ostern ist auch für uns das Fest des Lebens. Wir feiern die Mitte unseres christlichen Glaubens, Jesu Tod und Auferstehung.

Auch wenn er unseren Augen verborgen ist, ist er doch dort, „wo zwei oder drei sich in seinem Namen versammelt haben!“ Mt 18,20. Er ist dort zugegen, wo wir seine Hl. Zeichen begehen, die Sakramente. Am Gründonnerstag in der Feier seines letzten Abendmahles hat er sie gestiftet und seinen Jüngern anvertraut: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Lk 22,19. Ostern ist daher das höchste und schönste Fest unseres Glaubens. Im Licht Jesu wird auch uns Hoffnung und Kraft, Zuversicht und Frieden zuteil und schenkt unserem Sein schon jetzt einen Hauch Glückseligkeit.

So wünschen wir Ihnen und allen Ihren Angehörigen ein frohes und gesegnetes Osterfest. Ihr Seelsorger

Peter Hagsbacher
Pfarrer
Leitung
Seniorenpastoral
Dekanat Werdenfels-
Rottenbuch

Wolfgang Wankner
Pastoralreferent
Seelsorger für Senioren
Partenkirchen, Oberau,
Farchant, Mittenwald,
Krün, Wallgau

Martin Mylius
Diakon
Seelsorger für Senioren
für den Bereich
Rottenbuch



**„O Licht der wunderbaren Nacht
uns herrlich aufgegangen!“**

**„Du Morgenstern, du Gnadenschein,
der Wahrheit Licht und Leben!“** GL 334

„Kein Lebensweg ohne das Licht!“

Die Botschaft der Osterkerze von Garmisch St. Martin

Auch in diesem Jahr hat Frau Maria Schießlbauer, Pfarrsekretärin in Garmisch St. Martin, das Motiv der Osterkerze entworfen und ausgestaltet. In der Mitte der Kerze steht das Kreuz. Es verbindet Himmel und Erde, und umfasst die ganze Welt.

Im Kreuzungspunkt des Kreuzes steht eine Kompassrose, dessen Spitzen in alle Richtungen zeigen.

Von unten nach oben durch die Kreuzesmitte und die Kompassrose erstreckt sich ein grüner Lebensweg. Auf ihm ist eine Muschel zu sehen als Wegzeichen. Der Weg führt von unten nach oben, vom Alpha bis zum Omega. Er wird geziert von drei roten Blumen.

Die Künstlerin schreibt dazu selbst:

„Gott ist Wegbegleiter; er gibt die Möglichkeit, den ganz persönlichen Lebensweg zu finden. Dargestellt ist dies auf der Osterkerze 2024, welche in alle Himmelsrichtungen offen ist.

Der Weg ist dabei fest mit dem Kreuz verbunden.

Die Muschel steht als Symbol, dass uns Gottes schützender Segen für die Bewältigung eines Weges, z.B. des Jakobsweges, begleitet. Sie steht aber auch für die ganz persönliche Pilgerreise nach Erfüllung und Sinn des Lebens.

Egal, wohin die Reise des Lebens auch führen mag, möge Gott immer helfen den richtigen Weg zu finden, vom Anfang bis zum Ende. Christus ist das Licht der Welt, das jedem Menschenleben den Lebensweg beleuchtet, selbst dann, wenn es um einen dunkel wird!“ **Maria Schießlbauer**

Impuls in Bild und Wort zur Osterkerze

Die Osterkerze, geziert mit einem Kreuz, Zeichen Jesu Christi. Im Kreuzungspunkt ist eine Kompassrose, eine Hilfe zur Orientierung. Darunter eine Muschel, Zeichen dafür, hier geht der Weg weiter! Alpha und Omega, Anfang und Ende, der Weg führt durch die Kreuzesmitte.

Biblischer Impuls:

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich!“ Joh 14,6

Biographischer Impuls:

Die Muschel zeigt den Weg an. Er führt durch die Kreuzesmitte.

- Was schenkte mir in meinem Leben Kraft und Orientierung?
- Welche Kreuze hatte ich zu tragen? Was bzw. wer half mir dabei?
- Wo stehe ich jetzt in meinem Leben?

Spirituelle Impuls:

Jesus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!“ Joh 11,25

- Ostern, Fest des Lebens. Welche Botschaft hat Ostern für mich?
- Ich, als Mensch, auf den Wegen meines Lebens. Was sagen mir dazu die Worte Jesu?
- „Auferstehung!“ Wie stelle ich mir das vor?

